

PRESSEMITTEILUNG

Weltwirtschaftsforum in Davos

Welthungerhilfe: Wir müssen die Ungleichheit beenden

Bonn / Berlin, 21.01.2019 Aus Anlass des morgen in Davos beginnenden Weltwirtschaftsforums fordert die Welthungerhilfe die Teilnehmer auf, die weltweite Ungleichheit deutlich stärker zu bekämpfen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung steht das Thema Globalisierung 4.0 und die Frage, wie die nächste Phase der Globalisierung gerecht und nachhaltig gestaltet werden kann.

„Wir müssen sicherstellen, dass die nächste Phase der Globalisierung zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen führt. Die Staatengemeinschaft muss dringend Rahmenbedingungen schaffen, damit der Zusammenhalt der Welt nicht durch Konflikte, Hunger und Elend gesprengt wird. Insbesondere für die Bekämpfung von Hunger und Armut muss mehr für die Überwindung massiver Ungleichheiten getan werden. Bei einer ‚Globalisierung 4.0‘ ist es erst recht nicht mehr hinnehmbar, dass Menschen in dieser Welt hungern, obwohl weltweit genügend Nahrung produziert wird. Ungleichheit ist das Kernproblem bei der Bekämpfung von Hunger und Armut. Sie zeigt sich täglich, wenn Kleinbauern weniger Zugang zu Krediten bekommen, wenn sich der Ausbau von Infrastruktur auf die Hauptstädte begrenzt oder Frauen weniger Landrechte besitzen. Deshalb muss ‚Globalisierung 4.0‘ dazu beitragen, dass die Ungleichheit langfristig beendet und der Hunger besiegt wird“, betont Marlehn Thieme, Präsidentin der Welthungerhilfe.

*Die **Welthungerhilfe** ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland; politisch und konfessionell unabhängig. Sie kämpft für „Zero Hunger bis 2030“. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 8.900 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,53 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.*

Hinweis: Falls Sie unsere Pressemitteilungen nicht mehr erhalten möchten, reicht eine formlose Abmeldung unter presse@welthungerhilfe.de.

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.

IBAN:

DE15 3705 0198 0000 0011 15

BIC: COLSDE33

Ansprechpartner:

Simone Pott

Pressesprecherin

Telefon 0228 / 22 88 – 132

Mobil 0172 – 2525962

simone.pott@welthungerhilfe.de

Assistenz: Catherine Briones

Telefon 0228 / 22 88 – 640

presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

